

| | |
|---|--------------------------------------|
| Protokoll der Vereinsversammlung vom | 25. Oktober 2023 |
| Sitzungsort: Pfarrei St. Marien Bern, Saal 1 EG, Wylenstrasse 24-26, 3014 Bern | |
| Dauer: | 19.45 – 22.30 Uhr |
| Leitung: | Verena Näf (Präsidentin, GFL) |
| Protokoll: | Nadine Sutter (Geschäftsleiterin) |
| Empfänger*innen: | Vorstand, Delegierte, ständige Gäste |
| <p>Anwesende VS (6) Verena Näf, Präsidentin (GFL), Dieter Aeberhard (BVP), Urs Jost, Vizepräsident (EVP), Sandra Ryser (GLP), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP)</p> <p>Anwesende VV (12) Kurt Vetter (BVP), Urs Dürmüller (GaP), Marius Glauser (GB), Christof Steinmann (GB), Djurdjica Horvatin (Geno FV), Stéphanie Meier (KGSt.M), Hansueli Mesmer (IGW), Katharina Stärk (IGW), Marcel Zumbühl (QVK), Chantal Wyssmüller (QVK), Vera Stoll (Schützä Spili), Romano Manazza (VLL)</p> <p>Gäste: Traktandum 4 Isabel Mary, Leiterin Fachstelle Sozialplanung, Generalsekretariat BSS Luzia Annen, Leiterin Schulamt, BSS SCH</p> <p>Traktandum 5 Gabriele Niedoba, Stv. Bereichsleiterin Planung, Projektleiterin, PRD SPA Christine Hostettler, Projektleiterin Planung, Stadtplanungsamt PRD SPA Matthias Kuratli, GECKO Communication AG</p> <p>Weitere Gäste: Nina Müller, Leiterin Quartierzentrum 5 & Quartierarbeiterin Bern Nord</p> | |

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

- 1. Begrüssung / Traktandenliste**
Genehmigt.

B
- 2. Protokoll VV 20.09.2023**
Verdankt und genehmigt.

B
- 3. Willkommen**
Stéphanie Meier arbeitet seit Juni 2023 als Sozialarbeiterin in der KG St. Marien und wird als Stv. Delegierte, alternierend mit André Flury, an den Delegiertenversammlungen teilnehmen.

I
- 4. Informationen aus der Direktion BSS**
Franziska Teuscher ist krank, Isabel Marty und Luzia Annen, Schulamtsleiterin seit 1.5 Jahren, übernehmen die Präsentation. Ein Fragenkatalog des DIALOG Nordquartier wurde der BSS vorgängig zugestellt. Der Hauptteil dieser gestellten Fragen wird uns konsolidiert und schriftlich per Mail von betreffenden Amtsleitern beantwortet werden. Vortragsinhalte siehe Präsentation.

I/D

Die Delegierten bemängeln, dass insbesondere innerhalb der Grossprojekte WIFAG, WDC3 und Quartierstadt Wankdorf Schulraum bestellt oder abbestellt wurde, aber bis heute nicht kommuniziert werde, wo welches konkrete Angebot geschaffen werden soll. Der Baustart der WDC3 sei für kommendes Jahr geplant und niemand wisse, was das Schulamt vorhabe. Im Stadtteil gebe es riesige Bauvorhaben, in deren jetzigen Planungsstand beinahe schon alle Angebote detailhaft definiert seien (PP, Veloparkplätze, DL, Gewerbe usw.), aber ein konkretes Schulstufenangebot fehle. Man wisse maximal, dass das ganze Migros-Areal an der Wankdorffeldstrasse für Schulraum bestellt worden sei. Isabel Marty und Luzia Annen wiederholen mehrmals, dass der Planungsprozess abhängig sei von stetig wechselnden Schülerzahl-Prognosen (Statistik) und weiteren Faktoren, und dass eine Kommunikation erst stattfinden könne und dürfe, wenn alle Vertragspartner sich geeinigt hätten. Aktuell befänden sich das Stadtplanungsamt und das Schulamt erst in Verhandlungen. Die Delegierten bemängeln weiter, dass man die 1/3 günstiges Wohnen im WDC3 wegen der Dienstleistungszone und der geringfügigen Änderung 2004 (Baulinienanpassung) nicht übertragen kann. Es müsse im Interesse aller Beteiligten liegen, dass im Stadtteil V - insbesondere bei so grossen Bauprojekten - eine ausgewogene Wohnmischung stattfinde und die Schaffung von zahlbarem Wohnraum konsequent und überall umgesetzt würde.

5. Innenentwicklung Areal Wankdorf Center Bern ÜO

I/D

Christine Hostettler und stv. Gabriele Niedoba leiten das Projekt und stellen die Ergebnisse vor, siehe [Präsentation](#). Details der Überbauungsordnung ÜO können den [Auflagedokumenten](#) entnommen werden. Die Mitwirkungsfrist läuft vom 12.10.-29.11.23, die Volksabstimmung ist geplant im 2025. Die Hoheit der Planung liegt bei der Stadt, die Grundeigentümerin hat Ihr Anliegen eingegeben und dazu ein Umsetzbarkeitsgutachten in Auftrag gegeben, bezahlt und eingereicht. Die CSL Behring beabsichtigt scheinbar, im Solitärbau mehr Nutzungsfläche für deren Betrieb zu schaffen.

Zu den Inhalten: Es soll im Stadion ein Komfortverbesserung bezüglich Windschutz gebaut und die Dienstleistungsfläche vergrössert werden. Erweitert wird mit Büroflächen entlang der ganzen Aussen-Fassade auf Höhe des bereits bestehenden Anbaus Seite Quartierplatz. Das Parkieren innerhalb des Gitters Seite Papiermühlestrasse soll nur noch während Events erlaubt sein, das Gitter wird nicht versetzt. Das oberirdische Parkieren wird ansonsten gänzlich untersagt. Dachbegrünungen sollen überall wo immer möglich stattfinden, einhergehend mit Photovoltaik (PW). Unterhalb des Solitärbaus soll dereinst eine Velogarage entstehen; die Grundlage für eine Eifahrt wird geschaffen. Der Quartierplatz kann aufgrund der diversen Fluchtweggestaltung nicht zur Zufriedenheit der Quartierbevölkerung ausgebaut werden. Die Durchfahrten werden flexibel gestaltet, weshalb zunehmend verfügbarer Gestaltungsraum und leider nicht einfach ein fixer Sicherheits-Korridor wegfällt. Dies ist sehr zu bedauern, denn so bleibt es mehrheitlich bei einem im Sommer überhitzten, unattraktiven riesigen Teerplatz ohne Aufenthaltsqualität. Für das Stadion und die Umgebung gilt die Lärmempfindlichkeitsstufe III (Arbeitszone/ Wohn- und Gewerbezone Mischzone). Die Anwohnenden auf der Westsite haben darum bereits eine fünf Dezibel höhere Lärmbelastung als diejenigen in einer Wohnzone zu ertragen. Die Fragerunde ist eröffnet.

- Wie ist die Kostenaufteilung? *Die Planungskosten (Verwaltungskosten Auflage, ÜO, Abstimmungen etc.) übernimmt die Stadt, die Gutachten- und Projektierungskosten, alles nach der Abstimmung berappen die Grundeigentümerinnen, UBS, CSL Bering AG und BSC Young Boys AG. Die Kosten werden im Planungsverfahren geregelt.*

- Werden die Grundeigentümerinnen Mehrwertabgabepflichtig gemäss Raumplanungsgesetz? *Ja.*

- Im ESP Richtplan wurde im Bereich Verträglichkeit Verkehr und Parkierung eine Grenze von 4200 Fahrten gesetzt, neu sollen 4500 Fahrten erlaubt sein. Wo genau im ESP sollen diese Mehrfahrten

dann kompensiert werden? *Dazu ist nichts geplant oder geregelt. Die Mehrfahrten werden nicht kompensiert. Es ist an den Grundeigentümerinnen, den Nachweis der Verträglichkeit zu erbringen, sofern sie Mehrfahrten haben. Allenfalls müssten anschliessend die Grenzwerte nach oben korrigiert werden.*

- Bei so grossen Vorhaben gilt für alle Grundeigentümerinnen eine Parkplatzerstellungspflicht. Die Parkierungsfrage müsste gemäss Gesetz bereits in der ÜO geklärt sein resp. ein Parkplatzbau muss mit dem Bau und in einer maximalen Gehdistanz (ev. bevorzugt mit einem unterirdischen Gehweg?), gebaut werden, um dem Stadionbau zugerechnet werden zu können. Wieso steht absolut nichts zu dieser Thematik in den ÜO-Unterlagen? *Diese Frage werde erst mit dem eigentlichen Projekt durch ein Mobilitätskonzept geklärt werden können. Garantiert sei, dass unterirdische Parkplätze kommen werden; wann, wo und wie sei noch zu definieren. Unterhalb des Stadions würden die Grundeigentümerinnen ein Angebot schaffen können, aber auf Grundwasser stossen, was die Baukosten massiv erhöhen würde, weshalb darauf verzichtet werde.*
- Die beiden Bauten weisen grosse Dachflächen und Fassaden aus. Ab einer Dachfläche von 30 Quadratmeter ist der Bau einer PV-Anlage Pflicht. Wie sieht es mit den Verhältnis PV und Dachbegrünung dann schlussendlich aus? Beim Bau der neuen Festhalle wurde damit geworben, dass eine Dachbegrünung errichtet werde. Nun wird es einzig eine nackte Solaranlage geben. *Die Investoren dürfen resp. müssen Photovoltaikanlagen erstellen. Eine Begrünung ist damit aber einhergehend sehr gut realisierbar. Die Kombination mit einer einhergehenden Dachbegrünung wird in diesem Projekt von der Stadt vorausgesetzt.*
- Die Arkade wurde gegenüber den Plänen von Aebi & Vincent Architekten von 9 Meter auf nur max. 5.5 Meter Durchgangshöhe herabgesetzt. Weshalb? Das scheint einem beinahe zu erdrücken. Es scheint, als hätten die Grundeigentümer das maximale Bautenvolumen erreichen wollen. *Das könnte der Grund sein.*
- In der ÜO wird festgehalten, die Antragstellerin habe "mindestens ein architektonisches Konzept", ein "Ideenkonzept" nachzuweisen. Nach SIA ist ein Projektwettbewerb aber definiert als Vorgabe, was heisst, es müsste "mindestens ein Projektwettbewerb stattfinden". *Ja, das muss in der ÜO angepasst werden. Die PL bedanken sich für diesen wertvollen Hinweis.*

Im Anschluss an die Fragerunde diskutieren die Delegierten im Plenum.

Nach dem Gesagten stellt sich die Frage, ob die baulichen Windschutz-Massnahmen auch dazu führen werden, dass die aktuell gültige Beschränkung von drei Konzerten pro Jahr (ES III) anschliessend gelockert werden. Für die umliegende Nachbarschaft hätte das massive Folgen. Dies gilt es abzuklären, denn solche Ideen müssten frühzeitig und transparent kommuniziert werden. Weiter ist unklar, ob der neu geschaffte Mehrraum schlussendlich auch nachgefragt und genutzt wird. Den Delegierten stösst sehr auf, dass die Parkierungslösung nicht Teil der ÜO sein soll. Eine Parkierungslösung gehöre auch zu diesem Grossprojekt, wie bei allen anderen Grossprojekten. Grundsätzlich sind die Delegierten skeptisch bis unzufrieden, dass seit Monaten keine Informatioinen zum Projekt eingegangen sind und die ProjektleiterInnen die ÜO sogar zwei Wochen nach Anlauf der Mitwirkung anstatt im Vorfeld im DIALOG vorstellen. Vieles von dem, was im Richtprojekt von Aebi & Vincent Architekten erarbeitet wurde, habe sich wieder verwässert.

Der DIALOG beantragt eine Fristverlängerung vom 29. November bis zum 5. Dezember 2023.

6. Infos aus dem Vorstand

- Informatik: Die Wiederkehrenden Kosten wurden Mitte September auf CHF 2'400 reduziert. Ausgaben wegen Anpassungen des Datenschutzgesetzes DSG und für unsere Cloudlösung sind

hoch, aber im Sinne unserer Daten- und Qualitätssicherung verhältnismässig und wichtig.

Die Delegierten genehmigen die wiederkehrenden Kosten von CHF 2'400,

Abstimmung: 10 JA/0/2 Enthaltungen.

- Sitzungsdaten 2024. Die Daten wurden definiert, ein Sitzungsraum wird gesucht. Das erste VV-Datum ist der 17. Januar 2024. Das Vereinsessen soll eine Woche vorher, am 10. Januar im Popup Markuskirche stattfinden. Die Delegierten sind einverstanden.

- Mitgliederorganisationen: Das Mitglied PMP ist ausgetreten. Der Delegierte der SP Bern Nord, Timon Richiger zieht weg und verlässt den DIALOG. Herzliche Dank für sein Engagement.

- Themen ao. HV 29.11.2023: Haltestelle Guisanplatz, Mitwirkung ÜO Innenentwicklung Areal Wankdorf Center Bern, Budget 2024.

7. Infos aus den Arbeitsgruppen (AGV/AGQ/AGK), Jurys, Begleitgruppen und Delegationen I/D

- AGV: Die Stadt Bern will die grosse BGZ im ersten Schritt im Wyler ausdehnen. Für eine Begleitgruppe zwecks Erstellung von Fragen für eine anschliessende Onlinepartizipation sucht die Verkehrsplanung VP Mitglieder. Es machen mit: AGV, Sandra Ryser und Nina Müller.

- AGQ: Eine Vorstellung des Grossprojekts Quartierstadt Wankdorf einzig mit einer Onlineausstellung scheint dem Projekt nicht gerecht zu werden. Dieter wird Planerverbände BSA-FSA und SIA kontaktieren, um gemeinsam mit ihnen eine Vernissage aufzugleisen.

- AGQ: Betreffend Langsamverkehrsverbindung WDC und Quartierstadt haben sich Urs Jost, Dieter Aeberhard und Verena Näf mit Architekten von WDC3 und Quartierstadt getroffen. Sie haben vereinbart, dass der DIALOG Kontakt mit Stadträten aufnehmen werde um das Anliegen politisch einzubringen. Die Delegierten sollen Verena Näf ihre Kontakte im Stadtrat melden, damit der Austausch aufgegleist werden kann.

- IG Allmenden: Keine Themen.

8. Varia I

- IGW/Katharina Stärk: Die IG Wankdorf hat ihre Superblock-Projektidee konkretisiert. Ende November nehmen Verena Näf, Dieter Aeberhard, Res Hofmann und Nadine Sutter am Treffen mit der TVS zum Thema "Grossflächige Begegnungszonen und Superblocks" teil. Die Delegation wird gebeten, den Vorschlag der IG Wankdorf bei dieser Gelegenheit zu übermitteln.

Sitzungen 2023: 18.01. / 22.02. / 29.03. HV inkl. Essen / 01.04. NZZA / 26.04. / 24.05. / 28.06. / Sommerpause / 23.08. / 16.09. NZZA / 20.09. / 25.10. / 29.11. a. o. HV / Winterpause

Nächste Sitzungen 2024: 10.01.2024 Delegiertenessen Popup Markus, 17.01., 21.02., 20.03., 24.04., 04.05., 29.05., 26.06., Sommerpause, 21.08., 14.09., 18.09., 23.10., 27.11., Winterpause